

## Marie Antoinette

Eine alleinerziehende Mutter klagt ihr Leid auf der Bühne einer Talkshow. Alles wird teurer und sie weiß nicht mehr, wie sie die Miete bezahlen soll. Ohne Sozialleistungen wird es nicht mehr gehen aber man ist nicht gern „Sozialfall“.

Ein Politiker wird gefragt, welchen Rat er der Frau geben könne. Er empfiehlt ihr, Kapital zu bilden und statt weiter Miete zu zahlen, eine Wohnung zu kaufen.

Dieser zweifellos geniale Vorschlag erinnert mich an den Satz von Marie Antoinette: Wenn sie kein Brot haben, sollen sie doch Kuchen essen. Das hat die niemals gesagt, das hat man ihr nachträglich in den Mund gelegt. Aber der Politiker hat seine Empfehlung wirklich ausgesprochen, ich habe es mit eigenen Ohren gehört.

Seltsamerweise scheint das niemandem unter den Teilnehmern der Show so aufzufallen wie mir. Ich überlege, ob sie wohl alle nur ihr Skript vorlesen, ohne zuzuhören, was die anderen sagen. Der Wirtschaftsexperte hat vielleicht schon eine halbe Stunde drauf gewartet, endlich sagen zu können, dass man Kapital bilden müsse... wie man das anstellen soll, wenn das Einkommen für die Miete nicht reicht...egal.

Wenn ich Debatten im Parlament verfolge, habe ich ja auch oft den Eindruck, dass zwar viele reden, aber kaum jemand zuhört. Verständlich, sonst müsste es ja auch Auditament heißen.

Leider habe ich den Namen des Politikers mit dem genialen Rezept vergessen, von welcher Partei er war, weiß ich auch nicht mehr, aber ich habe eine Ahnung, dass sie nicht mehr im Bundestag vertreten ist.

.....